

F. G. Schimpff in Triest.
Plan u. Führer, neuer, v. Triest. (Deutsch u. italienisch.) 8°. (11 S. mit farb. Plan in qu. gr. Fol) * 1. —

V. Schwann in Düsseldorf.
Bongaerts, J., zur Feier d. Geburtstages Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II. Ein Lebensbild unseres Kaisers unter besond. Berücksicht. seiner Thätigkeit als Regent, nebst e. Auswahl pass. Gedichte zum Deklamieren. 6. Aufl. 8°. (32 S.) ** —, 30
Haeder, H., die Dampfmaschinen unter hauptsächlichster Berücksicht. completer Dampfanlagen, sowie marktäh. Maschinen von 200—1000 mm Kolbenhub m. den gebräuchlichsten Schiebersteuergn. 2. Aufl. 8°. (XXIV, 452 S. m. 1554 Fig.) In Komm. Geb. * 10. —
Thüking, K., Geschichte der Stadt Neuss. gr. 8°. (X, 378 S. m. 9 Abbildgn.) * 5. —; geb. ** 6. 50

G. F. Wittler in Basel.
Album des Saintes Écritures (Leporello-Album.) Ancien Testament. 12°. (18 farb. Taf. auf Pappe.) In Leinw.-Decke * 2. 20
 — dasselbe. Nouveau Testament. 12°. (16 farb. Taf. auf Pappe.) In Leinw.-Decke * 2. 20
Serner, M., vom lieben Gott geschickt Eine Erzählg. nach dem Leben. 12°. (86 S. m. Abbildgn.) * —, 50
Murray, A., der Geist Jesu Christi. Gedanken üb. die Innewohnung d. heil. Geistes. 8°. (310 S.) * 1. 20; geb. * 2. —

Julius Springer, Verlagsbuchh., in Berlin.
Westermier, G., Leitfaden f. das preußische Jäger- u. Förster-Examen. 7. Aufl. gr. 8°. (XVI, 476 S.) * 5. —; geb. * 6. —

G. Zierle in Leipzig.
Richter's, Eug., sozialdemokratische Zerrbilder, beleuchtet v. B(ebel). August. gr. 8°. (32 S.) * —, 20

Édward Zremwadt, Verlagsbuchh., in Breslau.
Rebur, deutsche, üb. das gesamte nationale Leben der Gegenwart. Hrsg. v. R. Fleischer. 17. Jahrg. 1892. (12 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°. (144 S.) Vierteljährlich * 6. —

Univeritäts-Buchhandlg., F. Fricke in Freiburg (Schweiz).
Grivet, C., Commentaire de la loi fédérale sur la poursuite de la faillite. 1. livr. 8°. (124 S.) * 1. 20

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.
Edwener, O., Merk- u. Spruchbuch f. alle Tage d. Jahres. 16°. (191 S.) * 1. 75; geb. * 2. 50
Scherer, G., deutscher Dichterwald. Lyrische Anthologie. Mit vielen Portraits u. Illustr. 14. Aufl. 12°. (VIII, 572 S.) Geb. m. Goldschn 7. —
Silberstein, A., Dorfmusik. Weitere Geschichten. 8°. (VII, 370 S.) * 4. —

Erpold Vogt in Hamburg.
Zeitschrift f. Psychologie u. Physiologie der Sinnesorgane. Hrsg. v. H. Ebbinghaus u. A. König. 3. Bd. (6 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°. (88 S.) Für den Band * 15. —

Dr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i. Br.
Poinsignon, A., geschichtliche Ortsbeschreibung der Stadt Freiburg i. Br. Hrsg. v. der städt. Archivcommission. 1. Thl. gr. 8°. (VIII, 170 S. m. 2 Plänen.) †** 2. —

George Westermann in Braunschweig.
Westermann's illustrierte deutsche Monatshefte f. das gesamte geistige Leben der Gegenwart. Red.: A. Glaser. 36. Jahrg. 1891/92. Jan. 1891. 424. Hft. gr. 8°. (144 S.) Vierteljährlich * 4. —; einzelne Hfte. à * 1. 40

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
Berlin-Charlottenburger Verlag (Auslieferung bei F. Goldmar in Leipzig). 7676
 Das angewandte Christentum. Monatschrift. 1892.
Ernst Basmuß in Berlin. 7679
 Neubauten in Grossbritannien. Lfrg. 1.

Nichtamtlicher Teil.

† Michael Schloß.

In Köln starb am 6. Dezember ein Mann, der Musikhändler Schloß, am 10. März 1823 zu Frechen bei Köln geboren, der sich weit über seinen Beruf hinaus einen Namen gemacht hat. Dazu wirkten mehrere Faktoren mit. Einerseits eine vielverzweigte Musikkenntnis, litterarische Bildung, vor allem die Beziehungen zu bedeutenden Männern seiner Zeit. In 42 Jahren einer ungewöhnlichen Thätigkeit bot sich dem lebendigen Geist unzählige Gelegenheit mit Männern, deren Namen die Zeit beherrschte, in nahe, oft freundschaftliche Verbindung zu treten. In erster Reihe ist Heinrich Heine zu nennen, der ferne vom Vaterland lebend, in Schloß einen sehr geeigneten Vermittler deutscher Litteratur besaß. Ein reicher Briefwechsel schloß sich daran an, wovon auch manches in die Oeffentlichkeit gekommen ist. Heine erschloß sich dem Freunde gegenüber oft ganz rücksichtslos und feuerte ihn an, seinerseits in ebenso scharf ausgeprägter Weise seine Meinung darzulegen. Auf diese Art erfuhr der berühmte Dichter das wichtigste aus Deutschland, das Zeitungen nicht brachten. Nächst Heine war es Meyerbeer, dem Schloß nahe stand, wovon er sehr häufige Beweise erhielt. So trat sogar der berühmte Musiker in Paris bei einer großen Feier im Theater ihm seinen Platz ab, so daß Schloß zu seiner größten Verlegenheit unter die größten Tonkünstler zu sitzen kam, die sich den Kopf zerbrachen, welcher berühmter Rivale da unter ihnen saße. Als Dritter darf hier Felix Mendelssohn-Bartholdy genannt werden. Die berühmte Altistin, Fräulein Sophie Schloß, des Musikhändlers Schwester, auf die Mendelssohn viel hielt, mag wohl namentlich dies Verhältnis befestigt haben. Schloß war in verschiedenen Zeitungen litterarisch thätig, namentlich in der Rheinischen Musikzeitung! Er war von scharfer Feder; hätte er

Memoiren geschrieben, die Welt hätte viel Interessantes erfahren. Nun sind die reichen Erinnerungen alle mit ihm dahingestorben. Aug. Lesimple.

Zum deutsch-österreichischen Zolltarif.

Zu dem im Handelsvertrage, der gegenwärtig den Parlamenten beider Länder vorliegt, zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vereinbarten Zolltarif (vergl. Nr. 291 d. Bl.) ist aus dem Schlußprotokoll noch folgendes nachzutragen:

»28.
 Zu No. 348 und 349. — Einbände, welche zu den Kurzwaren gehören, sind beispielsweise solche aus Seide, Samt, Elfenbein, Schildpatt. Bücher oder Bildwerke in Einbänden von Buchbinderleinwand oder Leder sind daher zollfrei zu behandeln. Das Vorhandensein von Golddruck oder Goldschnitt bei eingebundenen Büchern ist ohne Einfluß auf die Tarifierung.

Auch wird zugestanden, daß Schließen oder Beschläge aus unedlen, echt vergoldeten oder versilberten Metallen bei Einbänden, welche ihrer sonstigen Beschaffenheit nach nicht zu den Kurzwaren gehören, nicht diese Behandlung zur Folge haben, sondern außer Betracht gelassen werden sollen. Mit der nicht zu bezweifelnden Annahme der in Nr. 291 d. Bl. mitgetheilten Tarifposten und der obigen Ergänzung wird in dem seither so außerordentlich erschwerten deutsch-österreichischen Buchhandelsverkehr eine erfreuliche Erleichterung eintreten. Mit Dankbarkeit ist es zu begrüßen, daß die beiderseitigen hohen Regierungen die Eingaben der beteiligten Fachkreise bezw. ihrer Vertreter der entgegenkommendsten Aufnahme gewürdigt und den ausgesprochenen Wünschen volle Beachtung geschenkt haben.